

Rekommunalisierung der Energieversorgungsnetze in Hamburg? „Unser Hamburg – Unser Netz“

**Ergebnisse einer telefonischen
Repräsentativerhebung
des PSEPHOS-Instituts**

Februar 2011

**im Auftrag des
BUND-Landesverbandes Hamburg**

Vorbemerkung

Im Auftrag des **BUND-Landesverbandes Hamburg** hat das PSEPHOS Institut für Markt-, Politik- und Sozialforschung GmbH, Hamburg, eine telefonische Repräsentativuntersuchung in der Hansestadt Hamburg durchgeführt. Ziel der Befragung war es zu ermitteln, welche Meinungen und Positionen die Wahlbevölkerung Hamburgs zur Frage einer möglichen Rekommunalisierung der Energieversorgungsnetze in der Hansestadt vertritt.

Für die Erhebung wurden in der Zeit vom 5. bis 10. Februar 2011 insgesamt 1.003 nach dem Zufallsverfahren ausgewählte Wahlberechtigte (Deutsche ab 18 Jahren) in der Hansestadt Hamburg per CATI (Computergestützte Telefoninterviews) mit einem standardisierten Fragebogen befragt. Die Stichprobe ist repräsentativ, d.h. sie stellt ein verkleinertes Abbild der Wahlbevölkerung Hamburgs in wichtigen demografischen und regionalen Dimensionen dar. Die Ergebnisse können daher mit den bei Stichproben dieser Größenordnung üblichen statistischen Schwankungsbreiten (durchschnittlich $\pm 2,5$ Prozentpunkte, maximal $\pm 3,1$ Prozentpunkte) auf die Gesamtheit übertragen werden. Wo Analysegruppen mit einer Fallzahl von weniger als 100 vertreten sind, ist das Ergebnis nur als grobe Tendenz zu interpretieren.

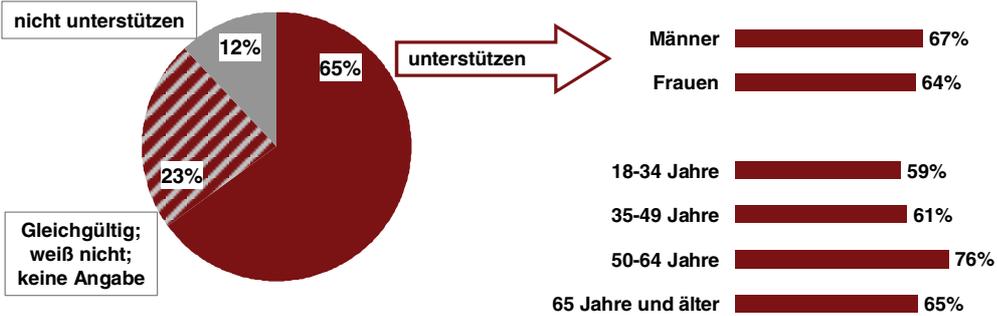
Der hiermit vorgelegte Tabellenband enthält eine vollständige Dokumentation der Ergebnisse in Form von Kreuztabellen*. Dort finden sich auch die Fragentexte im Wortlaut.

^{*)} Es ist zu beachten: Aufgrund von Rundungsroutinen auf ganze Prozentzahlen ohne Nachkommastellen können einzelne Verteilungen auf 99 oder 101 Prozent addieren.

Rekommunalisierung der Energieversorgungsnetze durch die Stadt Hamburg?

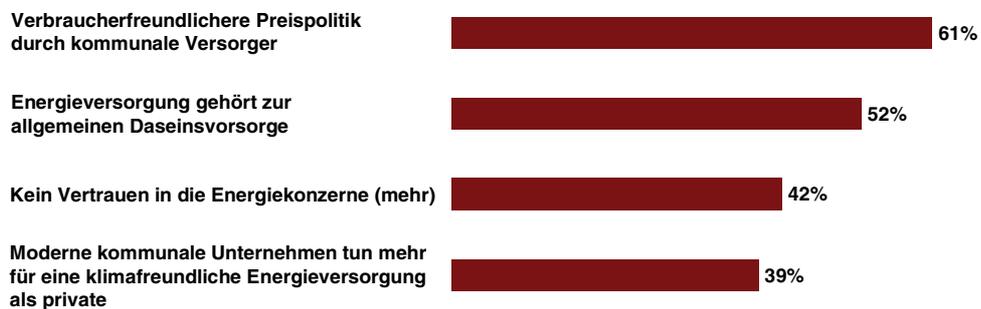
In Hamburg engagiert sich eine Volksinitiative dafür, dass die Stadt Hamburg die Energieversorgungsnetze 2015 wieder vollständig in die Öffentliche Hand übernimmt. Hintergrund ist, dass dann die Konzessionsverträge mit Vattenfall und e.on Hanse auslaufen. Würden Sie das Ziel der Initiative unterstützen?

Das Ziel der Volksinitiative würden ...



Mögliche Gründe für eine Zustimmung zur Rekommunalisierung der Netze

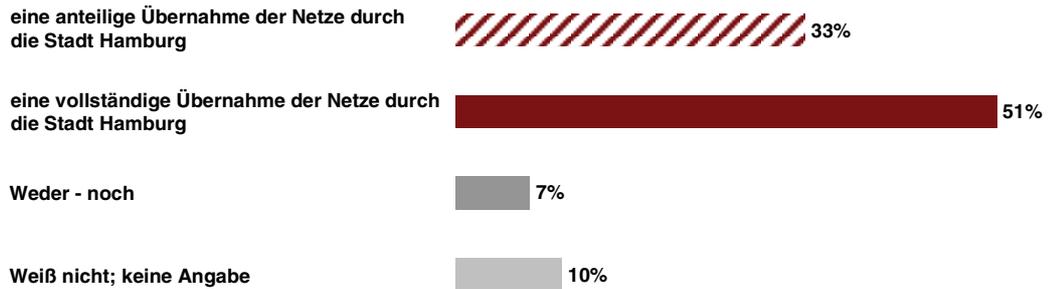
Im Zusammenhang mit der Diskussion über eine Rücknahme der Netze durch die Stadt Hamburg werden verschiedene Argumente diskutiert. Welches trifft auf Sie zu bzw. welches würden Sie teilen? (VORLESEN; ZUTREFFENDES MARKIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)



Übernahme der Energieversorgungsnetze durch Hamburg: Anteilig oder vollständig?

Es gibt unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie eine solche Netzübernahme durch die Stadt Hamburg vor sich gehen sollte. Was würden Sie eher richtig finden? (VORLESEN; VORLESEN)

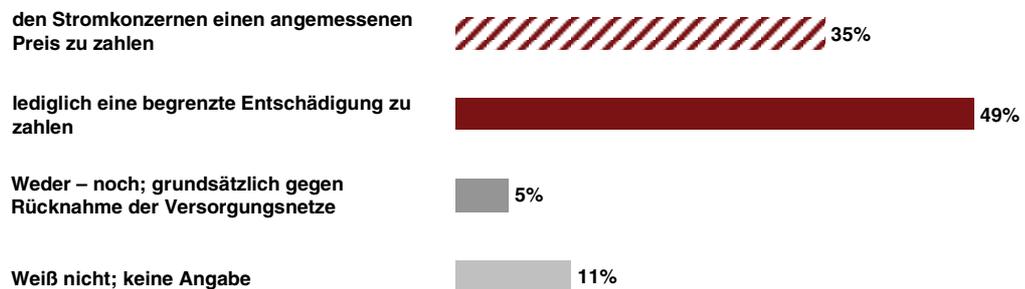
Es fänden am besten ...



Rückkauf oder bloße Entschädigung?

Auch über den zu zahlenden Preis bei einer Übernahme durch die Stadt Hamburg gibt es unterschiedliche Auffassungen: Die einen sagen, die Stromkonzerne sollten einen angemessenen Preis erhalten (z.B. für ihre zwischenzeitlich getätigten Investitionen), und andere wollen lediglich eine begrenzte Entschädigung zahlen, weil sich die Energiekonzerne in der Zwischenzeit mit zu hohen Durchleitungsgebühren bereichert hätten. Welcher Ansicht würden Sie zustimmen?

Es plädieren dafür, ...



Tabellenübersicht

- 1 Rücknahme der Energieversorgungsnetze durch die Stadt Hamburg?
- 2 Mögliche Gründe für eine Rücknahme der Netze durch die Stadt Hamburg
- 3 Anteilige oder vollständige Übernahme der Energieversorgungsnetze
- 4 Rückkauf oder bloße Entschädigung?

Tabelle 1: Rücknahme der Energieversorgungsnetze durch die Stadt Hamburg?

In Hamburg engagiert sich eine Volksinitiative dafür, dass die Stadt Hamburg die Energieversorgungsnetze im Jahr 2015 wieder vollständig in die Öffentliche Hand übernimmt. Hintergrund ist, dass dann die Konzessionsverträge mit Vattenfall und e.on Hanse auslaufen.

Würden Sie das Ziel der Initiative unterstützen?

Zeile %	Zahl der Befragten (abs.)	Ja, würde das Ziel unterstützen %	Nein, würde nicht unterstützen %	Gleichgültig %	Weiß nicht; keine Angabe %
Februar 2011 insgesamt	1003	65	12	5	18
Geschlecht					
Männlich	469	67	13	2	18
Weiblich	534	64	11	7	19
Alter					
18 - 34 Jahre	274	59	17	5	19
35 - 49 Jahre	245	61	10	5	24
50 - 64 Jahre	247	76	10	2	12
65 Jahre und älter	230	65	10	6	19
Beruflicher Status					
Erwerbstätige insgesamt	522	68	11	4	17
- Arbeiter	70	59	13	1	26
- Angestellte/Beamte	339	72	11	3	14
- Selbständige/Freie Berufe	106	66	6	7	21
Nicht-Erwerbstätige insgesamt	471	62	12	6	20
- in Rente, Pension	318	68	11	5	16
- Hausfrau, -mann	34	56	23	1	19
- in Ausbildung, Student	76	46	18	12	24
Bildung					
Volks-, Hauptschule	402	66	10	3	21
Mittel-, Real-, Fachschule	314	67	10	6	17
Abitur	265	62	17	5	16
Wähler 2008 von:					
CDU	291	62	18	5	14
SPD	269	75	10	5	11
GRÜNE/GAL	107	71	9	2	19
DIE LINKE	37	87	3	0	9
Übrige Befragte	300	55	10	6	30

Tabelle 2: Mögliche Gründe für eine Rücknahme der Netze durch die Stadt Hamburg

Im Zusammenhang mit der Diskussion über eine Rücknahme der Netze durch die Stadt Hamburg werden verschiedene Argumente diskutiert.

Welches trifft auf Sie zu bzw. welches würden Sie teilen?

- a) Ich habe kein Vertrauen in die Energiekonzerne (mehr).
- b) Ich glaube, dass moderne kommunale Unternehmen mehr für eine klimafreundliche Energieversorgung tun als die großen Energiekonzerne.
- c) Ich finde, dass die Energieversorgung zur allgemeinen Daseinsvorsorge und damit in die öffentliche Hand gehört (und nicht zu einem privaten Unternehmen).
- d) Ich verspreche mir von einem kommunalen Versorger eine verbraucherfreundlichere Preispolitik.

(VORLESEN; ZUTREFFENDES MARKIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

Zeile %	Zahl der Befragten (abs.)	Kein Vertrauen in die Energiekonzerne (mehr).	Moderne kommunale Unternehmen tun mehr für eine klimafreundliche Energieversorgung.	Energieversorgung gehört zur allgemeinen Daseinsvorsorge und damit in die öffentliche Hand.	Kommunale Versorger machen eine verbraucherfreundlichere Preispolitik.	Weiß nicht; keine Angabe
		%	%	%	%	%
Februar 2011 insgesamt	1003	42	39	52	61	9
Geschlecht						
Männlich	469	48	42	54	60	11
Weiblich	534	36	36	50	62	7
Alter						
18 - 34 Jahre	274	46	46	48	63	8
35 - 49 Jahre	245	48	39	53	54	9
50 - 64 Jahre	247	38	38	59	62	7
65 Jahre und älter	230	35	31	49	64	12
Beruflicher Status						
Erwerbstätige insgesamt	522	48	39	59	59	7
- Arbeiter	70	43	41	64	58	4
- Angestellte/Beamte	339	49	34	55	59	9
- Selbständige/Freie Berufe	106	46	51	68	60	4
Nicht-Erwerbstätige insgesamt	471	35	39	45	63	11
- in Rente, Pension	318	34	34	50	63	13
- Hausfrau, -mann	34	19	41	31	42	10
- in Ausbildung, Student	76	47	59	32	71	8
Bildung						
Volks-, Hauptschule	402	34	33	50	62	10
Mittel-, Real-, Fachschule	314	52	39	59	67	4
Abitur	265	42	48	46	52	12
Wähler 2008 von:						
CDU	291	37	31	50	61	13
SPD	269	41	45	58	63	7
GRÜNE/GAL	107	69	57	59	69	3
DIE LINKE	37	36	36	71	56	0
Übrige Befragte	300	38	35	44	57	9

Tabelle 3: Anteilige oder vollständige Übernahme der Energieversorgungsnetze?

Es gibt unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie eine solche Netzübernahme durch die Stadt Hamburg vor sich gehen sollte.

Was würden Sie eher richtig finden?

(1 und 2 VORLESEN)

Zeile %	Zahl der Befragten (abs.)	1) Eine anteilige Übernahme der Netze durch die Stadt Hamburg (gemeinsam mit Vattenfall und e.on Hanse) %	2) Eine vollständige (alleinige) Übernahme der Netze durch die Stadt Hamburg %	Weder - noch; ich bin grundsätzlich gegen eine Übernahme durch die Stadt %	Weiß nicht; keine Angabe %
Februar 2011 insgesamt	1003	33	51	7	10
Geschlecht					
Männlich	469	30	58	6	7
Weiblich	534	35	44	7	13
Alter					
18 - 34 Jahre	274	43	39	7	11
35 - 49 Jahre	245	37	49	5	10
50 - 64 Jahre	247	30	58	6	5
65 Jahre und älter	230	19	58	8	15
Beruflicher Status					
Erwerbstätige insgesamt	522	37	50	5	8
- Arbeiter	70	37	48	6	9
- Angestellte/Beamte	339	37	50	5	8
- Selbständige/Freie Berufe	106	36	50	5	9
Nicht-Erwerbstätige insgesamt	471	28	51	8	13
- in Rente, Pension	318	20	59	10	11
- Hausfrau, -mann	34	61	28	5	6
- in Ausbildung, Student	76	52	34	3	10
Bildung					
Volks-, Hauptschule	402	25	55	6	13
Mittel-, Real-, Fachschule	314	40	50	4	6
Abitur	265	37	44	8	11
Wähler 2008 von:					
CDU	291	35	49	11	4
SPD	269	30	57	3	11
GRÜNE/GAL	107	36	52	8	5
DIE LINKE	37	29	60	0	11
Übrige Befragte	300	32	45	6	17

Tabelle 4: Rückkauf oder bloße Entschädigung?

Auch über den zu zahlenden Preis bei einer Übernahme durch die Stadt Hamburg gibt es unterschiedliche Auffassungen: Die einen sagen, die Stromkonzerne sollten einen angemessenen Preis erhalten (z.B. für ihre zwischenzeitlich getätigten Investitionen), und andere wollen lediglich eine begrenzte Entschädigung zahlen, weil sich die Energiekonzerne in der Zwischenzeit mit zu hohen Durchleitungsgebühren bereichert hätten.

Welcher Ansicht würden Sie zustimmen?

Zeile %	Zahl der Befragten (abs.)	Angemessenen Preis zahlen	Lediglich eine Entschädigung	Weder - noch; bin gegen Rücknahme	Weiß nicht; keine Angabe
		%	%	%	%
Februar 2011 insgesamt	1003	35	49	5	11
Geschlecht					
Männlich	469	33	54	4	8
Weiblich	534	37	44	6	13
Alter					
18 - 34 Jahre	274	33	49	7	12
35 - 49 Jahre	245	37	53	5	5
50 - 64 Jahre	247	33	53	5	10
65 Jahre und älter	230	39	42	4	15
Beruflicher Status					
Erwerbstätige insgesamt	522	32	55	6	6
- Arbeiter	70	34	53	9	4
- Angestellte/Beamte	339	28	60	5	7
- Selbständige/Freie Berufe	106	43	43	7	7
Nicht-Erwerbstätige insgesamt	471	39	42	4	15
- in Rente, Pension	318	38	44	5	13
- Hausfrau, -mann	34	68	22	1	9
- in Ausbildung, Student	76	37	41	7	15
Bildung					
Volks-, Hauptschule	402	38	45	5	12
Mittel-, Real-, Fachschule	314	33	55	3	10
Abitur	265	36	47	9	8
Wähler 2008 von:					
CDU	291	37	47	7	9
SPD	269	36	54	2	9
GRÜNE/GAL	107	34	50	7	9
DIE LINKE	37	16	84	0	0
Übrige Befragte	300	35	43	6	16

PSEPHOS GmbH – Büro Berlin

Hans-Jürgen Hoffmann
Geschäftsführender Gesellschafter
Reinhardtstraße 47
D-10117 Berlin

PSEPHOS GmbH – Büro Hamburg

Margret Kolbe
Schäferstraße 33
D-20357 Hamburg

PSEPHOS GmbH – Büro Essen

Folkwangstraße 1
D-45128 Essen

HRB 90134 Amtsgericht Hamburg
USt-IdNr.: DE 182480235

KONTAKT

hoffmann@psephos.de

Fon: +49.30.3088 2621

Fax: +49.30.3088 2633

kolbe@psephos.de

Fon: +49.40.431 303 31

Fax: +49.40.431 303 38

info@psephos.de

Fon: +49.201.720 27 18

Fax: +49.201.720 27 29

www.psephos.de